



Ludwigsburger Porzellan. Putten als Jahreszeiten, entworfen von Trothe

stattung, mit vielen zum Teil farbigen Tafeln und zahlreichen Illustrationen im Texte versehen, erscheinen.

Balet hat sich aber nicht etwa damit begnügt, feststehende oder als solche geltende Resultate zu einer abgerundeten Darstellung zu vereinigen, sondern hat gewissenhafte, eingehende und erfolgreiche Forscherarbeit geleistet, deren Hauptverdienst darin liegt, daß sie den ersten Versuch darstellt, die Ludwigsburger Figuren nach Künstlern zusammenzustellen.

Demnach sind die ältesten Figuren von Johann Götz (1759—1762) nach Entwürfen des ersten Direktors der Fabrik Johann Friedrich Trothe (1758—1759) ausgeführt. Im darauf folgenden Jahre beginnt die Tätigkeit des ersten Obermodellmeisters Franz Anton Pustelli (1760—1762). Ihm sind die Chi-



Ludwigsburger Porzellan. Tanzgruppe, modelliert von Franz Anton Pustelli

nesengruppen und Figuren, die Tänzer und eine Serie Schäferszenen, ferner die vier Jahreszeiten, die zwölf Monate und einige aus dem Leben gegriffene Figuren, Obstfrau, Rasierszene und so weiter sowie eine Anzahl Kindergruppen zuzuschreiben. Seine Figuren machen nicht selten einen schablonenhaften, handwerksmäßigen Eindruck. Gleichzeitig mit ihm arbeiteten einige Künstler, die nicht direkt Modelleure, sondern in erster Linie Maler oder Bossierer waren. So Gottlieb Friedrich Riedel (1759—1779) und Johann Jakob Mohl. Von 1762 bis 1772 ist als Nachfolger